

des Todes; Falter, Schauer ergreift seine Sinne, die allgemeine Verwirrung macht jede Rettung unmöglich, und erst nach drei Tagen hat man das traurige Glück, seinen Körper zu finden, den die Rajaden der Elster aufgenommen hatten, um die Unsterblichkeit seines Ruhms zu feiern.

Sein Leichenbegängniß war seiner erlauchten Person würdig; sein Vaterland hat ihm die Ehren gegeben, welche seine Asche verdiente; aber sind unsere Augen deswegen getrocknet, die Wunden geheilt, welche dieser große Herr üft unsern Herzen schlug? — Nein, sie bluten noch, kein Mensch, der Gefühl für wahre Seelengröße hat, konnte seine Blicke auf den, das traurige Ende dieses Fürsten vorstellenden Kupferstich werfen, ohne von inniger Wehmuth durchdrungen zu werden. Wie vielmehr wird dieses erst der Fall seyn, wenn der empfindliche Reisende an den Ufern der Elster hingehet und sein melancholischer Blick auf dem Orte verweilt, wo der unglückliche Held seinen Untergang fand? Selbst nach Verlauf eines Jahrhunderts werden noch Thränen fließen, wie über ein gegenwärtiges Mißgeschick.

Hier also, so wird der fühlende Enkel mit gepreßtem Herzen ausrufen, hier ist die Stelle, wo der glänzende Heroß, wie ein Gestirn, unter sank! Von da hineinend in Leipzigs Fluren, wird er sich von dem Landmann die Orte zeigen lassen, wo die breiten Gräfte gegraben sind, welche so viele Leichen verschlungen haben; aber die Einwohner der Stadt werden ihn auf die Wälle führen, und ihm sagen: „Hier, in diese zirkelförmigen Gräben, welche zehntausend Arbeiter in zwei Jahren nicht würden ausgefüllt haben, stürzten unsere Vorfahren die unzähligen Schlachtopfer der Belona; Menschen, Pferde und die andern Ruinen der Zerstörung mußten dazu dienen einen Plan auszuführen, den man schon lange entworfen, aber aus Mangel an Mitteln nicht ins Werk richten konnte; der Tod lieferte die Materialien dazu. Denn als man die Unmöglichkeit sah, so viele faulende Körper zu be-

graben, so beschloß man, um die Gefahren einer Pest zu vermeiden, von einem schon fertigen Sarge Gebrauch zu machen; und nachdem das Erdreich durch einige Lagen Kalk und Schutt wieder gleich gemacht worden war, können nun unsere Füße auf der Asche unserer Sieger und unserer Verbündeten ungehindert hinwandeln.

Ihr blutigen Schatten, umhüllt mit Ruhm, besänftigt eure Klagen; eure Seufzer sind in das Herz des Vaterlandes gedrungen, und in dem Busen aller ächten Franzosen sind euch neben dem Tempel Poniatowsky's der Erinnerung Altäre errichtet worden.

Vermischtes.

Dettingen, D. A. Urach. Am 15. Octr. ereignete sich hier ein Unglücksfall bei einem ziemlich alten Hause, das wegen eines Neubaus niedergefallen werden sollte. Die drei Kinder des Eigentümers von 12, 6 und 2 Jahren befanden sich gerade im untern Stockwerke, wahrscheinlich ihre alten Spielplätze aufsuchend und von dem mit dem Einreißen beschäftigten Arbeitern nicht bemerkt, als das morsche Holzwerk, das man nach und nach abnehmen wollte, plötzlich zusammenbrach und die bejammernswerthen Eltern in einem Augenblicke ihre drei einzigen Kinder beraubte.

Eine Mutter, die ihr Söhnchen sehr verzog fragte ihren Hausarzt: Mein Kind ist so schön! Neue Kleider muß es bekommen! Herr Doktor, was für eine Tracht wäre wohl für das Kind am zweckmäßigsten? — Eine Tracht Prügel! antwortete der Arzt.

(Artigkeit.) Eine Dame in New-York sagte neulich zu ihren Gästen, machen Sie es sich bequem und thun Sie, als wären Sie zu Hause; da ich selbst zu Hause bin, so wünsche ich von Herzen, Sie alle wären es auch.

Heilbronner Frucht-Preise vom 24. Oktober.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchste, Mittlere, Niedrigste. Rows include 1 Scheffel Kernen, Dinkel, Roggen, Weizen, Gersten, Haber.

Badnang, Druck und Verlag von C. G. H. Buchdrucker.

Freitag,

den 4. November.

Murrthal



Botte.

Bugleich

Ames- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Badnang und Umgegend.

(Schluß.)

Die Hof-Landw. Carl, bei seinen Talenten und Einsichten, seinen Ruhm gründen, wenn er statt Grafeneck, die Solitude und Hohenheim, diese ephemeren Erscheinungen, zu bauen, die dazu verwendeten Millionen an das neue Schloss in Stuttgart verwendet, wenn er die Summen, welche die Soldatenschule und das kostbare Theater- und Ballet- Personal kosten, auf die Hohen Schule des Landes verwendet, wenn er mit der Bibliothek, die in Stuttgart meistens nur den Fremden zum Anschauen dastand, die Universität bereichert u. s. w., kurz, wenn er in seiner ganzen Regierung nach einem festen Plan, und mehr fürs Gründliche, als für den Glanz, gehandelt hätte.

Ämliche Bekanntmachungen, Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihungen u.

Badnang. Der heute verfallene Steuer-Rapport ist bei Vermeidung eines Wartboten in 4 Tagen zu erstatten. Den 1. Nov. 1839. Oberamt. Stöckmayer.

Badnang. Nachstehende Bekanntmachung Einlauf von Remonte-Pferden betreffend, haben die Schultheißen aller alsbald zur Kenntnis ihrer Gemeinde zu bringen. Den 28. Oktober 1839. Oberamt. Stöckmayer.

Stuttgart. [Einlauf von Remonte-Pferden.] Der diesjährige Pferde-Einlauf für die Reiterei- und Artillerie wird auf die bisher übliche Weise in nachstehenden Stationen vorgenommen werden, als:

- Dienstag den 12. Nov. in Heilbronn.
Mittwoch 13. — Dehringen.
Donnerstag 14. — Rünzelsau.
Freitag 15. — Hall.

- Samstag den 14. Nov. in Greilsheim.
Montag 18. — Kalen.
Dienstag 19. — Gmünd.
Mittwoch 20. — Öppingen.
Freitag 22. — Dietersheim.
Samstag 23. — Diberach.
Montag 25. — Walbsee.
Dienstag 26. — Leutkirch.
Mittwoch 27. — Wangen.
Donnerstag 28. — Ravensburg.
Freitag 29. — Altshausen.
Samstag 30. — Riedlingen.
Montag 2. Dec. — Ehingen.
Dienstag 3. — Blaubeuren.
Mittwoch 4. — Rünzingen.
Donnerstag 5. — Urach.
Freitag 6. — Reutlingen.
Montag 9. — Balingen.
Dienstag 10. — Rottenburg.
Mittwoch 11. — Herrenberg.

Die Pferde müssen wenigstens 15 Faust 2 Zoll groß seyn, 5jährig, abgezahnt und dürfen das 7te Jahr nicht überschritten haben. Neben der landesüblichen Gewährleistung für die gesetzlichen Hauptmängel haften die Verkäufer auch 10 Tage für den Fehler des Koppens. In jeder Station werden die Käufe nach der erfolgten besondern Unter-

suchung der Augen durch baare Bezahlung befestigt, von wo an auch die Gewährzeit beginnt. Die Eigenthümer brauchbarer Pferde werden hierdurch eingeladen, dieselben in eine der gedachten Kauf-Stationen zu bringen, wobei sie besser daran thun werden, wenn sie dieß selbst oder durch eigene Leute besorgen, als wenn sie es an Unterhändler überlassen. Das Geschäft wird in jeder Station Morgens 8 Uhr beginnen.

Den 19. Oct. 1839.

Kriegs-Cassen-Verwaltung.

Großaspach. Gerichts-Bezirks Badnang. [Gläubiger Aufruf.] In der Verlassenschafts-Sache des verstorbenen Webers Johannes Wildermuth findet man für nöthig, an dessen unbekannte Gläubiger, wie hiermit geschieht, die öffentliche Aufforderung ergehen zu lassen, ihre Forderungen an dessen Verlassenschaft innerhalb 15 Tagen a dato dem Gerichtsnotariat Badnang schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls sie bei den Anordnungen zur Bereinigung des Schuldenwesens desselben unberücksichtigt bleiben. Den 31. Octbr. 1839.

Waisengericht-Großaspach. vdt. Gerichtsnotar zu Badnang. Nadelin.

Badnang. [Fahrris-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Christian Gottlieb Röhl, gewesenen Rothgerbers dahier, werden am nächsten

Mittwoch den 6. November Morgens 8 Uhr neben anderen Fahrnisstücken, im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung verkauft werden: ein Gerbereihandwerkzeug, worunter namenentlich ein großer kupferner Kessel, 77 Stück gegerbte Kalbfelle, 14 Sohlhäute und ein Stück Sohl-Leder, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Den 31. Octbr. 1839.

Waisengericht. vdt. Gerichts-Notar Nadelin.

Reichenberg. [Vorladung.] Der lebige Friedrich Wahl von Oberfischbach, welcher sich als Maurergeselle in der Umgegend aufhält, ist wegen einer ihm obliegenden Verbindlichkeit amtlich zu vernehmen, er wird daher aufgefordert, sich hier zu stellen. Den 1. Novbr. 1839.

Schultheißenamt. Moll.

Murrhald. Höchstem Auftrag gemäß bringt die unterzeichnete Stelle die entbehrlich gewordene, noch in gutem Stand befindliche herrschaftliche Feuerspritze dahier, in öffentlichen Aufstreich und unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung zum

Verkaufe. Das Anbot ist 70 fl. und die Verhandlung findet nächsten Mittwoch den 6. Novbr. statt. Den 1. Novbr. 1839.

Kameral-Unterpflanze. Bickel.

Duppenweiler. [Gesunderer Rad- und Sechhof auf der Straße ein eiserner Rad- und Sechhof gefunden, und dem Schultheißenamt übergeben worden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr dahier abholen lassen. Den 29. Octbr. 1839.

Schultheiß Schlipf.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen re.

Badnang. [Ankündigung.] Ich mache dem verehrlichen Publikum hiemit die Anzeige, daß ich neben meinen Rechtsgeschäften auch mit Unterhandlung von Anlehen, Ausfertigung von Capitulen, Beitreibung und Einzug von Geldern und vergl. mich befassen werde, und daß zu größerer Sicherheit für das Publikum eine Caution von fünfzehnhundert Gulden laut nachstehenden amtlichen Zeugnisses zu dem erwähnten Zwecke für mich gestellt worden ist.

Rechtsconsulent Hochstetter.

Die verwitwete Kameral-Verwalterin Hochstetter von Sindelfingen hat heute vor unterzeichnetem Stelle für ihren Sohn, den Rechtsconsulenten Wilhelm Hochstetter in Badnang, welcher neben seiner Advokatur auch Anlehen und andere Geld-Geschäfte zu unterhandeln beabsichtigt, eine Caution von fünfzehnhundert Gulden in der Art gekräftet, daß sie sich für die Ansprüche, welche aus den Geld-Geschäften ihres Sohnes gegen diesen entstehen, im Ganzen bis auf den Betrag von fünfzehnhundert Gulden als Bürge verbindlich erklärte.

Dies wird dem Rechtsconsulenten Hochstetter auf Verlangen hiemit bezeugt. Stuttgart den 22. October 1839.

K. Stadtgericht. Nadelin.

Badnang. [Bürgergesellschaft.] Am morgenden Samstag wird

- 1) eine neue Ausschuss-Wahl vorgenommen, und 2) darüber sich besprochen werden, wie die Zusammenkünfte in der Zukunft auf eine dem Zwecke der Gesellschaft entsprechende Weise benutzt werden wollen.

Man laßt daher die verehrlichen Mitglieder ein, sich zahlreich dabei einzufinden. Auch werden mit Vergnügen neue Mitglieder aufgenommen werden. Der Ausschuss.

Badnang. Neue Haringe bei C. F. Weittinger.

Badnang. Neue Vollharinge bei S. D. Denzel.

Badnang. Bei Unterzeichnetem ist von jetzt an immerwährend gute Wagon-Salbe zu haben. Eisenhieder Pflanzmaler.

[Selbsterbieten.] Ich suche gegen gute Versicherung sogleich 1000 fl., und bis in die Mitte des Januar künftigen Jahres 3000 fl. in größere Posten auszuliehen. Rechtsconsulent Hochstetter.

Duppenweiler. [Geld-Offert.] Aus der Pfizenmayer'schen Pflegschaft habe ich gegen gerichtliche Versicherung oder gute Bürgschaft 250 fl. auszuliehen. Scheib, Gastgeber zum Hirsch.

Kindesrettung.

Aus dem Leben eines alten Schulmeisters.

Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel. Matth. 18, 10.

Eine Stunde von B*** wohnte ein alter Schullehrer auf dem Lande, der einen verheirateten Sohn in B*** hatte, welcher ebenfalls Schullehrer war. Dieser hatte ein Söhnchen von zwei Jahren, an dem der alte Großvater mit besonderer Freude hing. An einem Abend bekam einst der alte Schullehrer einen unwiderstehlichen Trieb, noch nach der Stadt zu gehen, und seinen Enkel, diesen kleinen Liebling seines Herzens zu sehen. Da es aber schon ziemlich spät war, so kämpfte er mit sich selbst, ob er wirklich noch gehen, oder diesen Gang auf den folgenden Tag verschieben solle. Allein der innere Trieb wurde so mächtig, daß er nicht vermögend war, demselben länger zu widerstehen.

Er mochte sich also auf den Weg und kam in der Nacht um 10 Uhr bei seinem Sohne an. „Wo ist der kleine Karl?“ war seine erste Frage. Die Schwiegertochter antwortete ihm: „Lieber Großvater, Karl schläft schon über eine Stunde drüben in der Schlafstube.“ Der Alte erwiderte: „Holt ihn mir doch her; ich will und muß ihn sehen.“ Die Schwiegertochter sowohl als ihr Mann sprachen dagegen, und wollten das Kind nicht aus seinem Schlaf aufwecken; aber der alte Mann ward unwillig und bestand darauf, er müsse das Kind sehen, er sey deswegen so spät noch hieher gelaufen.

Nun ging die Mutter, nahm ihr Kind im Schlaf aus dem Bette und gab es dem Großvater. Dieser setzte es auf seinen Schoos, lieblosete und herzte es, indes es immer noch schlief, und kaum hatte er dieses einige Minuten gethan, so hörte man in der Schlafstube ein auffallendes Geräusch und Gepolter. Alles lief hinüber, um zu sehen, was vorgegangen sey, und siehe da! mit Schrecken und Erstaunen sehen sie, daß die Zimmerdecke gerade über der Bettstelle des Kindes heruntergestürzt ist und diese ganz zertrümmert hat. „Nun“ sagte der Großvater, „weiß ich erst, warum ich so spät noch habe kommen müssen; ich sollte nach Gottes Willen das Werkzeug zur Rettung dieses Kindes werden. Gepriesen sey die Gnade des Herrn, die mir keine Ruhe ließ, bis ich noch in der Nacht den Weg hieher machte, um die Dienste eines Schutzengels zu verrichten.“

Wie des Herren treues Sorgen Tag und Nacht für mich wacht, Das zeigt jeder Morgen. Da kein Augenblick verschwindet, Der mich nicht, Gott mein Licht Dir zur Dank verbindet.

Vermishtes.

Heilbronn. Sonntag den 13. October ereignete sich hier folgender trauriger Vorfall. Es befand sich eine kleine Gesellschaft in einem Weinberge. Die Lustbarkeiten in unsern Gegenden bei den Herbstfrüchten befehen gewöhnlich in frohlichem Gesange, munteren und auch vorzüglich im Schießen. Ein junger ein Schlosser, dem eines von den dort befindlichen Hrn. (aus Erlenbach, einem Dorfe in der Nähe von

beord) sehr in die Augen stach, weckte und verfolgte sie auf Schritt und Schritt, und feuerte auch sein Schießgewehr, einen Karabiner, wie ihn unsere hiesige Bürgergarde trägt, gegen sie ab. Ein Schrei, und das Mädchen fürzt blutend nieder. Sie wurde sogleich in unser Paulinen-Spital gebracht, und da der Pfropfen ihr den Knochen ein paar Zoll unter dem Knie zerschmettert und die Muskeln gerissen hatte, so blieb nichts anderes übrig, als den Fuß zu amputiren. Mit so vieler Schnelligkeit und Kunstfertigkeit auch diese Operation vorgenommen, und obwohl durchaus Allem vorgebeugt wurde, was auf die Wiederherstellung des Mädchens hätte nachtheilig einwirken können, so erlag sie doch dem Schrecken, den Schmerzen der Verwundung und der Operation. Im Gesichte des nahen Todes verzichtete sie beim Urheber desselben und ließ auch das Gericht bitten, daß, wenn es je bekräftigt werden sollte, seine Strafe gelind ausfallen möchte, indem sie ihm von ganzem Herzen verziehen habe. (Schw. M.)

Zu Leidenstadt im Badiſchen ist am 4. October die ihrer Vollendung nahe Kirche mit fürchterlichem Krachen eingestürzt; unversehrt blieb nur

der Thurm, in welchem gerade der Schieferbäcker beschäftigt war. Berunglückt ist gottlob Niemand. Schon seit längerer Zeit hatte der Gemeinrath gegen den Akkordanten wegen der Art und Weise der Ausführung Beschwerde geführt.

Wie man erzählt, wird jetzt in England für die rheinische Dampfschiffahrtsgesellschaft ein Dampfboot gebaut, das ein Billard und eine Kegelbahn enthalten soll.

Wahrscheinlicher Ursprung der Nebenart: Im Geruch der Heiligkeit stehen. Als in Schwaben die Klöster aufgehoben und verkauft wurden, fand der Käufer des Klosters M. in dem Archiv desselben die Akten über die Heiligsprechung einer Aebtissin, worin als eines vorzüglichen Beweggrundes dazu angeführt wurde, daß diese fromme Frau sich in dreißig Jahren nicht gewaschen habe.

Sachung.

Naturalien - Preise vom 30. October 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	18	24	17	36	—	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	56	5	19	5	9
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	18	—	17	12	—	—
„ Gersten . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	50	3	47	3	24
„ Einforn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . . .	1	45	1	40	—	—
„ Linfen . . .	1	28	—	—	—	—
„ Bicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Bickstorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen . . .	—	18	—	16	—	—

Winnenden.

Naturalien - Preise vom 31. October 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	15	12	—	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	7	—	6	43	6	59
„ Dinkel neuer . . .	5	40	5	12	4	30
„ Roggen . . .	12	48	11	49	11	12
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	48	4	28	3	54
„ Haber . . .	3	36	3	28	3	24
1 Simri Einforn . . .	—	44	—	40	—	30
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linfen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Bickstorn . . .	1	—	—	56	—	52
„ Ackerbohnen . . .	1	8	1	4	1	—
„ Bicken laut . . .	—	44	—	42	—	40
„ Erbsirnen . . .	—	—	—	—	—	—

Brod - Taxe.

1 Pfund gutes Kernen - Brod	28 kr.
Der Kreuzer - Brod soll wägen	6 Loth.

Brod - Taxe.

1 Pfund gutes Kernen - Brod	28 kr.
Der Kreuzer - Brod soll wägen	6 Loth.

Fleisch - Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	6
„ Rindfleisch, gemästetes	5
„ Rindfleisch, geringeres	5
„ Kuhfleisch, gemästetes	6
„ Kuhfleisch, geringeres	6
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	6
„ Hammelfleisch, gemästetes	6
„ Hammelfleisch, geringeres	6

Fleisch - Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	6
„ Rindfleisch	6
„ Kuhfleisch	6
„ Kuhfleisch	6
„ Schweinefleisch	6
„ Hammelfleisch	6
„ Schafffleisch	6

Sachung, Druck und Verlag von C. Haas, Buchdrucker.

den 5. November.



Murrthal. Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk.

Land-Bauern- und Umgegend.

Das Amt hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Ärztliche Bekanntmachungen.

Zusammenhang, Berlin, Albrecht-Richard-Lungen und Verleibungen.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.

Die Gemeinde hat an die unterzeichnete Stelle am 2. d. M. folgende Stellen ausgeschrieben: Ein Lehrling, ein Knecht, ein Fuhrmann, ein Wägenknecht, ein Metzger, ein Fleischer, ein Schneider, ein Schuhmacher, ein Hutmacher, ein Tischler, ein Schlosser, ein Schmied, ein Drechsler, ein Gerber, ein Färber, ein Seiler, ein Flechtmeister, ein Flechtbinder, ein Flechtweber, ein Flechtknecht.